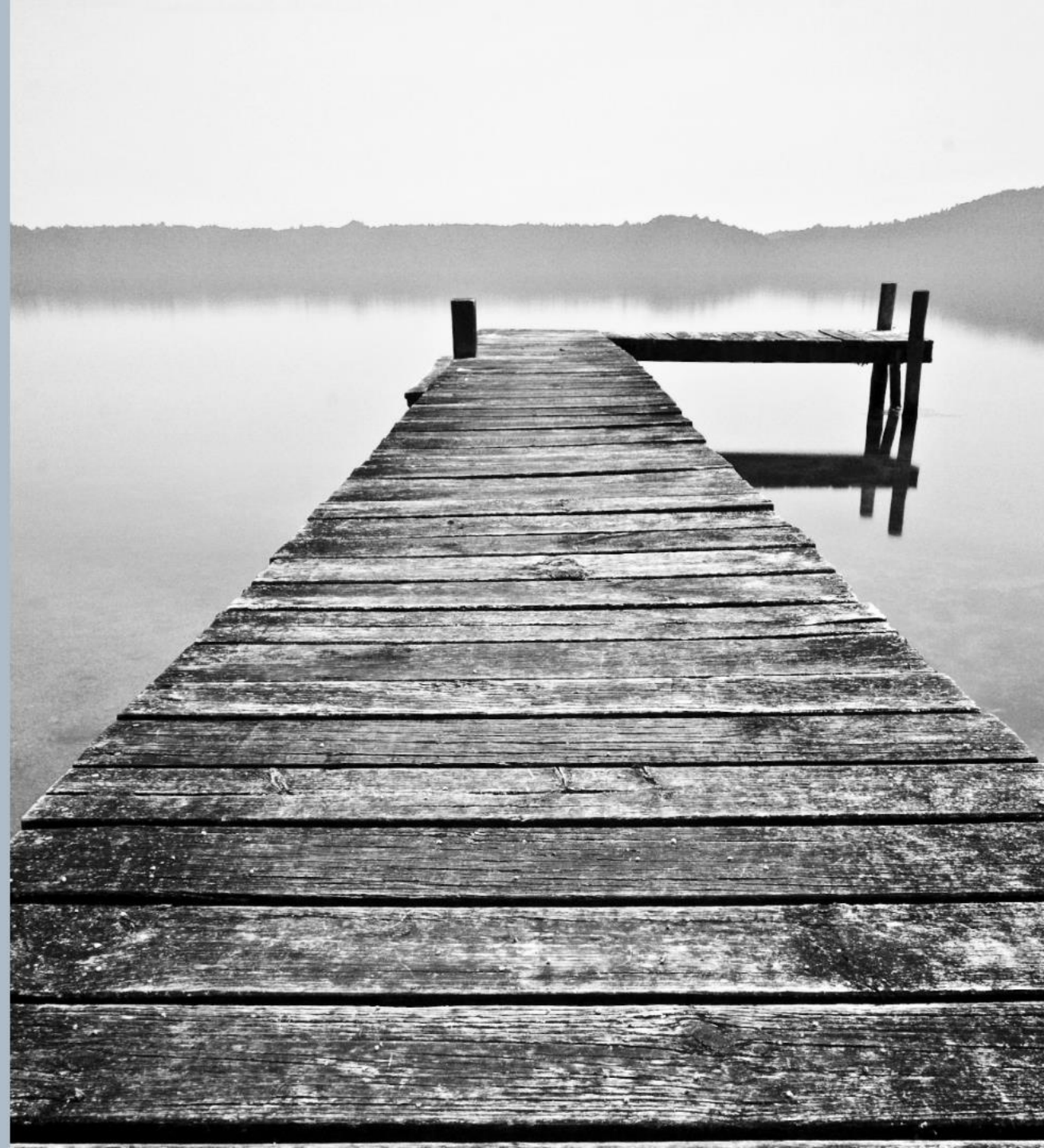


# Am Ende ...

3 Simon Petrus sagte zu den anderen: »Ich gehe fischen!« Sie antworteten: »Wir kommen mit.« Sie gingen zum See und stiegen ins Boot. Aber in jener Nacht fingen sie nichts. 4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.

Johannes 21,3-4



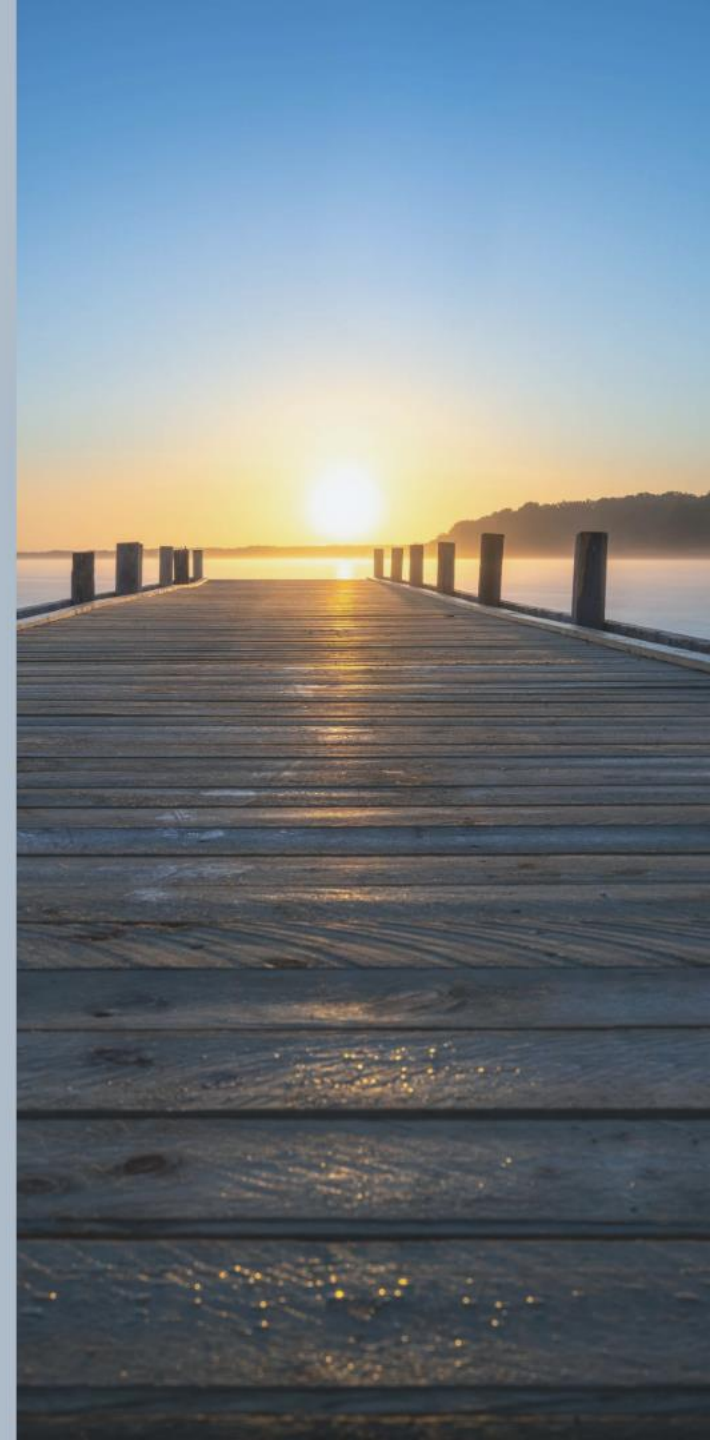
# Vergebliche Mühe...

- „Langsam geht es aufwärts“, so stand es gestern in meiner Wetter-App und so hofft man es für viele Situationen – *für Krisensituationen privat und gesellschaftlich: Verabredungen, Freundschaften, eigene Ziele...*
- Und dann - landet man wieder in einer Sackgasse; *Sisyphus hat Hochkonjunktur; Verabredungen scheitern, man erlebt Enttäuschungen bei sich und anderen;*
- Eigentlich müsste es doch gelingen – und dann fühlt man sich doch allein auf weiter Flur und am Horizont nur Nebel – *rackern und ackern und nichts geht voran?*
- Oder kann es auch ganz anders sein...?



# "Am Morgen ..."

*Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Die Jünger wussten aber nicht, dass es Jesus war. 5 Jesus fragte sie: »Meine Kinder, habt ihr nicht etwas Fisch zu essen?« Sie antworteten: »Nein!«6 Da sagte er zu ihnen: »Werft das Netz an der rechten Bootsseite aus. Dann werdet ihr etwas fangen!« Sie warfen das Netz aus. Aber dann konnten sie es nicht wieder einholen, so voll war es mit Fischen.7 Der Jünger, den Jesus besonders liebte, sagte zu Petrus: »Es ist der Herr!« Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr war, zog er sich seinen Mantel über und band ihn hoch. Er war nämlich nackt. Dann warf er sich ins Wasser. 8 Die anderen Jünger folgten im Boot und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. Sie waren nicht mehr weit vom Ufer entfernt, nur etwa 100 Meter. 9 Als sie an Land kamen, sahen sie dort ein Kohlenfeuer brennen. Darauf brieten Fische, und Brot lag dabei.10 Jesus sagte zu ihnen: »Bringt ein paar von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt.«11 Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war voll mit großen Fischen – genau 153 Stück. Und das Netz zerriss nicht, obwohl es so viele waren. 12 Da sagte Jesus zu ihnen: »Kommt und esst!« Keiner der Jünger wagte es, ihn zu fragen: »Wer bist du?« Sie wussten doch, dass es der Herr war. 13 Jesus trat zu ihnen, nahm das Brot und gab ihnen davon. Genauso machte er es mit dem Fisch. 14 Das war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern zeigte, nachdem er von den Toten auferstanden war.*



# „Habt ihr nichts...?“

- Wenn man mit leeren Händen dasteht: „Augen zu und durch oder Augen auf und Jesus“?
- Als Petrus am Ende war, stand Jesus schon vor ihm
- „Meine Kinder“ – nicht Fischer, nicht Macher, nicht am Ende, sondern „Kinder“  
– *eine ganz neue Form von Mut zum Vertrauen*
- „Wir haben nichts“ – Mut zur Ehrlichkeit

# Neuer Anfang...

- ... nicht nur ein zweiter Versuch – „*nicht auf ein Neues*“, sondern „*auf dein Wort hin*“
- Nicht mit dem „Mut der Verzweiflung“, sondern mit dem Mut des Glaubens
- Jesus, der Auferstandene, macht den Unterschied
- ... und „Frühstück“ – *ein Gott, der sich um dich sorgt*

*5 Jesus fragte sie: »Meine Kinder, habt ihr nicht etwas Fisch zu essen?« Sie antworteten: »Nein!« 6 Da sagte er zu ihnen: »Werft das Netz an der rechten Bootsseite aus. Dann werdet ihr etwas fangen!« Sie warfen das Netz aus. Aber dann konnten sie es nicht wieder einholen, so voll war es mit Fischen.*

*(...)*

*9 Als sie an Land kamen, sahen sie dort ein Kohlenfeuer brennen. Darauf brieten Fische, und Brot lag dabei. 10 Jesus sagte zu ihnen: »Bringt ein paar von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt.«*

*Johannes 21,5-6 +9-10)*



## **Das steht fest:**

- *Wenn du am Ende bist, kann dir Jesus immer noch entgegenkommen.*
- *Unsere Herzen und Hände dürfen auch leer sein - Jesus kann sie neu füllen*
- *Neuer Mut kommt nicht aus der Verzweiflung, sondern aus dem Vertrauen auf Jesus.*



*"Das war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern zeigte, nachdem er von den Toten auferstanden war."*

## **Fragen, die uns bewegen können:**

- *"Nichts gefangen"? - hast du den Mut, ehrlich zu sein mit dir, mit anderen und vor Gott?*
- *"Meine Kinder" - hast du den Mut, Jesus zu vertrauen und nicht "Macher/in sein zu müssen?"*